



Der gemeinsame Sitz des «House of Winterthur» kommt voraussichtlich an der Technikstrasse 83 zu liegen.

● SCHWERPUNKT

Chance «House of Winterthur»

Im Rahmen des Projekts «House of Winterthur» sollen Standortförderung und Winterthur Tourismus zu einer Organisation verschmelzen. Winterthur wäre die erste Grosstadtregion der Schweiz, welche die Synergien zwischen diesen beiden Aufgabengebieten nutzen würde. Sogar der scheidende Tourismusedirektor Pierre Droz hat sich positiv zum Projekt geäussert.

Das «House of Winterthur» hat aber kürzlich im Gemeinderat einen Dämpfer erlitten. Eine Mitte-Links-Koalition hat das Geschäft zurückgewiesen. Im Gemeinderat waren

Stimmen zu hören, welche die politische Einflussnahme der Standortförderung kritisiert haben. Michael Domeisen war als Geschäftsführer der Standortförderung Mitglied des Komitees gegen die Parkplatzverordnung. Sogar der Landbote hat gefordert, dass das «House of Winterthur» neutral sein müsse. Aber ist die Forderung nach Neutralität wirklich im Interesse von Winterthur?

Auf objektive Informationsquellen angewiesen

Zweifellos ist die grosse Mehrheit unserer Gemeinderätinnen und -räte sehr engagiert.

Aber der Rat ist ein Gremium von Laien, welche sich in erster Linie ihrem Parteiprogramm und damit ihrer Wählerbasis verpflichtet fühlen. Da kann es gut sein, dass das Fachwissen eines Spezialisten einem Parteiprogramm in die Quere kommt. Leider ist es ein Zeichen unserer Zeit, dass Bürgerinnen und Bürger objektive Entscheidungsgrundlagen zu politischen Geschäften kaum noch von politischen Exponenten zu hören kriegen. Politiker spielen mit den Fakten und verkaufen uns geschickt ihren Standpunkt, indem sie weglassen, verstärken, verharmlosen oder einseitig betonen. Einige schrecken nicht →

● EDITORIAL



«Eus gaht's scho no guet!»

Dass das neue Polizeigebäude gebaut wird, ist sicher richtig und auch wichtig. Dass das neue Gebäude mit Kunst am Bau von einer halben Million verschönert werden soll, ist ein schöner Luxus.

Dass die Werkleitungen im Breitequartier und in der Breitestrasse saniert werden, dem kann nichts entgegengehalten werden. Dass aber im Rahmen dieser Sanierung bei den Bushaltestellen und einzelnen Strasseneinmündungen Bäume gepflanzt werden, ist nicht notwendig, da sich jeweils in nächster Nähe der Eschenbergwald und viele Gärten mit schönen Bäumen befinden.

Luxus und Unnötiges leistet sich kein Privathaushalt mit einem «angespannten» Budget. Doch die öffentliche Hand, welche sich in der gleichen Situation befindet, leistet sich dies dennoch. «Gaht's eus würrklich so guet?»

Vielleicht bietet ja der Jahreswechsel die Möglichkeit, den Vorsatz zu fassen, mindestens dort zu sparen, wo es niemandem weh tut.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Feiertage und ein in allen Belangen erfolgreiches 2017.

Christof Hasler, Präsident

KMU Open Days 2016 | 2
Rund 30 KMU öffneten ihre Türen

Mitgliederanlass 2016 | 3
Einblicke in die Brühlgut Stiftung

Lehrlingsanlass 2016 | 3
Gold für die drei Besten

«Fintechs» | 5
Hoffnungsträger der Schweizer Finanzwirtschaft

Neue Mitglieder | 6

(Fortsetzung von Seite 1)

einmal mehr vor offensichtlichen Lügen zurück. Aus diesen Gründen sind wir mehr denn je auf objektive Informationsquellen angewiesen, welche sich an den Fakten orientieren. Selbstverständlich darf das «House of Winterthur» unter keinen Umständen zu einem politischen Spielball werden und muss sich parteipolitisch neutral verhalten. Aber die Spezialisten für Wirtschaft und Tourismus müssen die Möglichkeit haben, sich in politische Entscheidungsfindungen einzubringen und uns die Konsequenzen unserer politischen Entscheidungen klar aufzuzeigen.

Im Interesse von Stadt und Region

Es ist zu erwarten, dass auch der KMU-Verband Winterthur und Umgebung nicht immer seine Freude an solchen «Einmischungen» haben wird. Zugunsten einer starken Stadt und Region Winterthur sollten aber alle politischen Akteure die eigene Haltung immer wieder anhand von Fakten überprüfen.

Rüsten für die Zukunft

Das «House of Winterthur» ist eine grosse Chance für Winterthur. Wenn es uns gelingt,

eine starke Organisation aufzubauen, werden wir über Spezialisten verfügen, die nicht nur in aller Welt Werbung für Winterthur machen, sondern uns auch regelmässig aufzeigen, mit welchen Ideen und Projekten wir unsere Stadt und Region weiter aufwerten können, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.

Bert Hofmänner, Vorstandsmitglied

KMU Open Days 2016

Vom 26. September bis 1. Oktober 2016 fanden erstmals die KMU Open Days in Winterthur statt.

Die KMU Open Days wurden vom KMU-Verband Winterthur und Umgebung ins Leben gerufen. Rund 30 Mitglieder des Verbands nahmen am Event teil. Jedes Unternehmen hatte sein eigenes Programm auf die Beine

gestellt. «Als aktiver Konsument des regionalen Fernsehsenders Tele Top hat es mich schon länger wundergenommen, was alles dahintersteckt. Dank den KMU Open Days wurde mir das ermöglicht. Es war sehr spannend», meinte ein begeisterter Besucher. Lehrstellensuchende haben die KMU Open Days rege genutzt, um in verschiedenen Berufen schnuppern zu können. Auch Unternehmer zogen ein positives Fazit: «Wir konnten unsere Firma an den KMU Open Days mit wenig Aufwand optimal präsentieren», sagte Marco Rimini von der Stadt-Garage Rimini AG.

Der Winterthurer Stadtrat Josef Lisibach hat ebenfalls Unternehmungen an den KMU Open Days besucht und war begeistert: «In den KMU werden junge Berufsleute ausgebildet. Die KMU Open Days sind eine tolle Sache, um das lokale Gewerbe und das duale Bildungssystem zu stärken.» Die KMU Open Days sollen laut den Organisatoren zu einem wiederkehrenden Event in der letzten Septemberwoche in Winterthur werden.

Nadine Boksberger, Vorstandsmitglied

Mehr als eine Zeitung.



Registrieren Sie sich jetzt und nutzen Sie alle Möglichkeiten – gedruckt oder digital.

digital.landbote.ch





War unterhaltsam: der Mitgliederanlass 2016 bei der Brühlgut Stiftung.

Mitgliederanlass 2016

Besuch in Werkstätten der Brühlgut Stiftung

Rund 100 Mitglieder besuchten am 5. September die Brühlgut-Werkstätten an der Klosterstrasse. Und alle kamen in den Genuss eines eindrücklichen und tollen Anlasses.

Es begann 1979 mit der Gründung der Stiftung auf Initiative der Regionalgruppe Nordschweiz der Schweizerischen Vereinigung zugunsten cerebral gelähmter Kinder und des Vereins zur Förderung geistig Behinderter der Regionen Winterthur und Andelfingen. Heute ist die Brühlgut Stiftung ein veritables KMU. Dieses ist breit diversifiziert und bietet unterschiedliche Dienstleistungen an. Nach eigenen Angaben, und dem ist Glauben zu schenken, werden die Dienstleistungen bewusst zu Marktpreisen angeboten.

Das Engagement und die Freude an der Arbeit waren beim Rundgang bei allen Mitarbeitenden deutlich spürbar. Dies begann beim Einweisen der Besucher und zog sich durch bis zum ausgezeichneten Catering am Schluss der Veranstaltung. Die Überzeugung, gute und wertvolle Arbeit zu leisten, kam bei den Mitarbeitenden klar und deutlich zum Ausdruck. Unter kundiger Führung der verschiedenen

Abteilungsleiter wurden die Tätigkeiten und Herausforderungen für Mitarbeitende und Unternehmung offen kommuniziert. Unsere Mitglieder bestaunten die Fingerfertigkeit und Geduld der Mitarbeitenden, beispielsweise beim Zusammenlöten von Elektrokomponenten oder beim Verpacken von Spielkarten. Aber auch die Tätigkeiten in der Velowerkstatt oder Entsorgungstation machten grossen Eindruck.

Ja, es ist möglich, dass es in wenigen Fällen zu Konkurrenzsituationen mit Unternehmen aus der Privatwirtschaft kommt. Dann ist meine Empfehlung: Schauen Sie in die Augen von Mitarbeitenden dieser Stiftung. Eben Menschen, welche eine Behinderung haben, arbeiten wollen und im ersten Arbeitsmarkt kaum eine Chance haben. Sie werden ehrliche und gelebte Begeisterung finden.

Erich Landolt, Vizepräsident

Lehrlingsprämierung

Gold für die drei Besten

Am Freitag, 26. August fand in der Fabrikkirche in Winterthur der Lehrlingsanlass des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung statt. Auch bei der 23. Durchführung galt die Regel: Die besten drei Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen jeder Berufsgruppe mit der Mindestnote 5 erhalten ein Diplom und einen Goldbarren von 5 Gramm.

Noch nie nahmen so viele junge Berufsleute und Angehörige teil. Mit 170 Gästen war die Fabrikkirche bis auf den letzten Stuhl besetzt. Und das trotz tropischen Temperaturen am wohl heissesten Tag des Sommers. 64 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger aus 27 verschiedenen Berufsgruppen erhielten als Wertschätzung für ihre Spitzenleistung von Christof Hasler und Karin Leuch ein Diplom und einen Goldbarren überreicht. Die Bestnote von 5,7 wurde von der Restaurationsfachfrau Dorien Meister vom Parkhotel Winterthur und von Moritz Oppliger, der die Lehre in der Mechatronik-Schule Winterthur (MSW) absolviert hat, erzielt.

Traditionsgemäss stand auch der Gastauftritt ganz im Zeichen der Lernenden. Es wird →

(Fortsetzung von Seite 3)

jeweils ein Projekt vorgestellt, bei dem Lernende eine spannende Aufgabe zu lösen hatten. Dieses Jahr engagierte sich die Bau-firma Corti AG. Sie legte den Rohbau eines Mehrfamilienhauses in die Hände ihrer Lernenden. Die Lehrlinge Gianluca und Siro berichteten zusammen mit ihrem Betreuer Andreas Maurer und Bauführer Marco Hafner über diese grosse Herausforderung und was sie dabei gelernt hatten. Zudem erzählten sie von der Faszination Baugewerbe und ihren Zukunftsplänen.

Am anschliessenden Apéro fand der Lehrlingsanlass 2016 einen gemütlichen und geselligen Ausklang. Ein wundervoller, emotionaler Abend, der uns immer wieder zeigt, wie wichtig es ist, sich für die jungen, engagierten Berufsleute stark zu machen und in diesem Rahmen auf deren Leistung anzustossen.

Karin Leuch, Vorstandsmitglied



Die erfolgreichsten Lernenden standen am Lehrlingsanlass 2016 im Mittelpunkt.

**Für jeden Betrieb
die richtige Lösung.
Wir beraten Sie gerne.**

Generalagentur Winterthur
Erwin Kurmann
Technikumstrasse 79
8401 Winterthur
T 052 267 91 91
winterthur@mobilier.ch
mobilier.ch/winterthur

mobilier.ch

die Mobiliar

Publireportage

Unternehmensnachfolge – eine strategische Herausforderung für Unternehmer/-innen und Unternehmen

70 000 bis 80 000 Schweizer kleine und mittelgrosse Unternehmen (KMU) stehen in den nächsten fünf Jahren vor der Regelung der Unternehmensnachfolge. Diese Unternehmen sind für mehr als 400 000 Arbeitsplätze verantwortlich, was rund 10% aller Beschäftigten in der Schweiz entspricht. Leider kann nicht jede gewünschte Nachfolgeregelung erfolgreich umgesetzt werden, rund ein Viertel der Lösungen scheitert.

Hauptgründe hierfür sind das zu späte Angehen des Prozesses und die Unterschätzung der emotionalen Aspekte. Dies führt dazu, dass der Prozess nicht richtig in Fahrt kommt oder ins Stocken gerät, bis es plötzlich zu spät ist. Wenn hingegen die Nachfolge einmal erfolgreich umgesetzt werden konnte, ist die Weiterführung des Betriebes in aller Regel gesichert. Studien zeigen, dass fast 95% der übergebenen Unternehmen nach fünf Jahren noch im Markt bestehen. Umso wichtiger ist es, dass der Generationenwechsel auch gelingt. Deshalb ist es der Zürcher Kantonalbank ein grosses

Anliegen, KMU im Nachfolgeprozess unterstützend zu begleiten und so einen Beitrag für die erfolgreiche Weiterführung des Unternehmens auch unter der neuen Eigentümerschaft leisten zu können. Dafür steht unseren Kunden seit vielen Jahren ein Team von erfahrenen Spezialisten zur Verfügung, welches sich ausschliesslich um Nachfolgeberatungen kümmert. Unsere Experten haben bereits vielen Unternehmen geholfen, ihre Unternehmensnachfolge erfolgreich zu regeln. Gerne beraten und begleiten wir auch Sie kompetent und umsichtig durch die Phasen der Nachfolgeregelung.



Andreas Glaus
Leiter Geschäftskunden
Winterthur

Telefon 052 264 66 37
andreas.glaus@zkb.ch

Zürcher Kantonalbank
Untertor 30
8400 Winterthur



Ronald Kundert
Leiter Marktgebiet
Firmenkunden
Winterthur

Telefon 052 264 66 20
ronald.kundert@zkb.ch



Diese FinTechs erleichtern Schweizer KMU das Leben

Junge Finanztechnologie-Unternehmen, kurz FinTechs genannt, gehören zu den Hoffnungsträgern der Schweizer Finanzwirtschaft. Sie alle wollen ein Marktbedürfnis einfacher, effizienter und günstiger als bisher möglich befriedigen. Im Folgenden möchte ich drei Unternehmen vorstellen, deren Angebote mir für KMU besonders relevant erscheinen.

1. Fremdkapital für Investitionen und Wachstumsfinanzierung

Das FinTech: www.swisspeers.ch – die lokalen aus Winterthur

Die Herausforderung: Sie suchen als KMU Mittel zur Finanzierung von Wachstum und Innovation oder für Ersatzinvestitionen von bis zu 500 000 Franken. Sie verfügen über keine bankfähigen Sicherheiten. Banken bieten die gewünschte Kredithöhe gar nicht an oder nur als teuren Kontokorrentkredit.

Die Lösung: Fremdkapitalbeschaffung ohne Bank direkt bei Investoren. Das Crowdfunding über unabhängige Online-Plattformen bietet eine neue Finanzierungsquelle für die Investitionsfinanzierung von KMU an.

2. Debitorenfinanzierung zur Lösung kurzfristiger Liquiditätsengpässe

Das FinTech: www.advanon.com – die jungen Wilden aus Zürich

Die Herausforderung: Liquidität ist das zentrale Schmiermittel für ein Unternehmen. Wächst das Unternehmen stark, können Leistungserbringung und Zahlungseingänge zunehmend asynchron verlaufen. Eine andere Herausforderung sind an Kunden gewährte lange Zahlungsfristen.

Die Lösung: Rechnungen (Debitoren) werden durch Dritte vorfinanziert. KMU können ihre Rechnungen auf eine Online-Plattform hochladen, wo sie dann Investoren zur (Teil-)Finanzierung angeboten werden.

3. KMU-Buchhaltung online jederzeit im Griff

Das FinTech: www.runmyaccounts.ch – die Etablierten aus Stäfa

Die Herausforderung: Sie verbringen zu viel Zeit mit dem Abtippen von Zahlen, der Suche von Belegen und der Kontenabstimmung. Trotz Treuhänder ist die Buchhaltung ein manueller Prozess. Dieser kann rasch aus dem Ruder laufen.

Die Lösung: Die Buchhaltung findet online in der Cloud statt. Belege werden hochgeladen und sofort automatisch verbucht. Sie konzentrieren sich, eventuell zusammen mit dem Treuhänder, nur noch auf die Zahlenanalyse.

Die Schweizer FinTechs bieten KMU eine Vielzahl von Angeboten, die den Alltag vereinfachen oder die Unternehmenszukunft gestalten helfen. Nutzen Sie die Chancen der Digitalisierung auch für Ihr Unternehmen!

Alwin Meyer, swisspeers

● NEUE MITGLIEDER

Herzlich willkommen im KMU-Verband Winterthur und Umgebung

A Plus Reinigungen AG,
Winterthur
www.aplus.ch

ATE Bus AG, Effretikon
www.ate-bus.ch

Blunk IT Services,
Wiesendangen

Bovet Bauen und Beraten GmbH, Winterthur
www.bauenundberaten.ch

Controx Brandschutz GmbH, Winterthur
www.controx.ch

GMC-S Communications GmbH, Winterthur
www.gmc-com.ch

Ei-Kart AG, Winterthur
www.kart.ch

Glimex AG, Winterthur
www.glimex.ch

Kanzlei im Turm AG,
Winterthur
www.kanzlei-im-turm.ch

Kenza Immobilien AG,
Winterthur

MAX Architekten AG,
Winterthur
www.max-architekten.ch

Michael Haug Architekturfotograf,
Winterthur
www.michaelhaug.ch

Lanaro Carrosserie,
Winterthur
www.lanaro-carrosserie.ch

Privatklinik Lindberg GSMN Zürich AG,
Winterthur
www.lindberg.ch

Schindler Treuhand & Verwaltung GmbH, Winterthur
www.schindler-treuhand.ch

Wechselraum GmbH,
Winterthur
www.wechselraum.ch

Wirtschaftsschule KV Winterthur,
Winterthur
www.wskvw.ch

Wunderbar Reinigung GmbH, Winterthur
www.wunderbar-reinigung.ch



Jürg Stahl – wir gratulieren!

Höchster Schweizer,
Präsident von Swiss Olympic

Wir wünschen dir alles Gute für deine Aufgabe als Nationalratspräsident und Präsident von Swiss Olympic!

«Tschüge Stahl live»: KMU-Apéro,
18. Januar 2017 im Albani Music Club
in Winterthur

WIRAG AG

Nutzfahrzeuge

8409 Winterthur

Tel. 052 235 30 40

Stäffelstrasse 1

www.wirag.ch

Profis für Profis!



RENAULT TRUCKS

Verlangen Sie auch unsere Offerte!

Der Profi für Verkauf und Wartung von Renault Nutzfahrzeugen.

● AGENDA

KMU-Apéro

18.01.2017, 17.30–19.30 Uhr
«Tschüge Stahl live»
Albani Music Club, Winterthur

KMU-Apéro

15.02.2017, 17.30–19.30 Uhr
Albani Music Club, Winterthur

Generalversammlung

17.05.2017, 17.30–19.00 Uhr
Casinotheater, Winterthur

Verleihung KMU-MAX 2017

17.05.2017, 19.00 Uhr
Casinotheater, Winterthur

● IMPRESSUM

Herausgeber / Redaktion

KMU-Verband Winterthur
und Umgebung
Schwalmenackerstrasse 4
Postfach
8401 Winterthur
T 052 213 73 52
F 052 208 99 56
office@kmu-win.ch
www.kmu-win.ch

Erscheint 2x jährlich
Auflage: 650
Nächster Annahmeschluss: 1. Juni 2017

Inserateannahme

Publicitas AG
René Hefti
T 044 250 33 58
rene.hefti@publicitas.com

Korrektorat und Layout:
P-ART, Dr. Cornelia Bachmann
www.p-art.ch



**Der KMU-Verband
Winterthur und Umgeb-
ung wünscht Ihnen
entspannte Festtage!**

Energiekosten senken



**Hat Ihr Unternehmen noch
Energiesparpotenzial?**

Finden Sie es mit den akkreditierten Energieberatern von Stadtwerk Winterthur heraus. Dabei profitieren Sie von deren Fachwissen. Die Berater helfen Ihnen, den Energie-Verbrauch zu senken und damit Kosten zu sparen.

Treten Sie dem KMU-Modell bei. Den Jahresbeitrag übernehmen Stadtwerk Winterthur und die Klimastiftung Schweiz.

STADTWERK
W I N T E R T H U R

stadtwerk.winterthur.ch/energieberatung

Wir bieten Komfort.

Stadt Winterthur

Energie-Agentur
DER WIRTSCHAFT ENAV